

DELMENHORSTER CHRONIK

vor 100 Jahren

Zirkus Althoff, welcher hier in Delmenhorst einen sehr guten Namen hinterlassen hat, wird am Sonnabend und Sonntag in der „Harmonie“ in einigen Nummern auftreten lassen. Hoffentlich wird der Andrang derselbe, wie s. Zt. im Zirkus. Eintrittskarten sind schon im Zigarren-Geschäft Sülter und in der „Harmonie“ zu haben.

vor 75 Jahren

Gauleiter Wegener verlieh dem Delmenhorster Kunstmalern Bernhard Kutz, Kl. Schlüsselstr. 12, den Kunstpreis des Gaus Weser-Ems in Höhe von 500 RM als Förderungsbeihilfe. Der Gauleiter und Reichsstatthalter verbindet damit seine besten Wünsche für ein erfolgreiches künstlerisches Schaffen.

vor 50 Jahren

Die ab gestern erhöhten Fahrpreise für die Benutzung der Stadtomnibusse haben auch unter den Schülern zu heftigen Diskussionen geführt. Das Ergebnis: Gegen die Busfahrpreiserhöhungen wollen Delmenhorster Gymnasiasten am morgigen Sonnabend um 16.30 Uhr auf dem Rathausplatz demonstrieren. Die Protestversammlung ist bereits beim Städtischen Ordnungsamt angemeldet worden.

vor 25 Jahren

Im Visier von Vermessungsfachleuten ist derzeit das Umfeld des geplanten Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB). Mitarbeiter des Planungsamtes faßten gestern insbesondere den Einmündungsbereich der Koppelstraße in die Friedrich-Ebert-Allee ins Auge. Dort muß Raum für die an- und abfahrenden Busse geschaffen werden. Die Verlegung des ZOB vom Markt zum Bahnhof ist in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt mit etwa acht Millionen Mark veranschlagt.

BUCHTIPP

Spannende Dystopie
Jugend auf Entzug revoltiert

Von Friederike Schrade

Mit „Concentr8“ hat William Sutcliffe einen erschreckend zeitgemäßen dystopischen Jugendroman geschrieben.

Die Geschichte beginnt in der nahen Zukunft in einem von Aufständen erschütterten London. Während die reichen, touristischen Stadtteile weitestgehend verschont bleiben, haben die ärmeren Außenbezirke mit Gewalt, Plünderung und brennenden Gebäuden zu kämpfen.

Auslöser dieser Ausschreitungen ist ein Versorgungsengpass des Medikaments Concentr8, einer Medizin ähnlich wie Ritalin, die von vielen Jugendlichen der Problemviertel bereits seit ihrer Kindheit eingenommen wird. Die Jugendlichen können nicht wie bisher medikamentös ruhiggestellt werden und leiden zusätzlich unter Entzugserscheinungen, was schließlich am schlimmsten Tag der Aufstände in einer dramatischen Geiselnahme durch eine Gruppe solcher Jugendlichen mündet.

In „Concentr8“ werden von Sutcliffe sehr detailliert die Tage der Geiselnahme bis zur Befreiung durch Londons Bürgermeister und die Polizei

Friederike Schrade ist Buchhändlerin bei LeseZeichen und mag Krimis.



FOTO: SCHRADER

Der Buchtip wird heute präsentiert von:



William Sutcliffe: „Concentr8“, rowohl rotfuchs, 300 Seiten, 9,99 Euro.

beschrieben. Jedes Kapitel wird aus der Perspektive eines anderen Beteiligten beschrieben, so erzählen nicht nur die verschiedenen Jugendlichen und die Geisel, sondern der Leser erfährt genauso wie andere Beteiligte, wie der Bürgermeister, die Journalisten oder die Erfinder von Concentr8 die Situation wahrnehmen.

Gerade dieser Wechsel von Perspektiven macht den Roman so ungemein spannend, da der Leser niemals nur einen einzigen Blickwinkel auf die Geschehnisse hat und die klassische Unterscheidung von Gut und Böse eher der Frage nach Verantwortlichkeiten weichen muss.

VERLOSUNG

Vorname, Name _____ Telefonnummer _____
 Straße, Haus-Nr. _____ PLZ, Wohnort _____

UND SO GEHT'S: Wir verlosen drei Exemplare des Buches unter allen, die bis zum 9. Februar diesen Coupon ausschneiden und an das Delmenhorster Kreisblatt, Lange Straße 122, 27749 Delmenhorst, schicken.



www.dk-online.de

Markus Pragal tritt zum Dienst an

Erster Arbeitstag für neuen Ersten Stadtrat

Der Erste Stadtrat hat seine Arbeit aufgenommen. Gestern hatte Markus Pragal seinen ersten Arbeitstag. Er nimmt eine Stellvertreterposition für den Oberbürgermeister ein.

Von Kai Hasse

DELMENHORST. Gerade einen Tag nach einer der größten politischen Entscheidungen der Stadt – der Übernahme des Josef-Hospitals durch die Stadt – hat der Verwaltungsvorstand im Rathaus wieder seine volle Kopfstärke: Der Erste Stadtrat Markus Pragal hat seine Arbeit aufgenommen.

Gut zweieinhalb Jahre lang war der Posten nicht besetzt. Pragals Vorgänger, Gerd Linderkamp, war 2015 in den Ruhestand gegangen. Zwischenzeitlich fand sich kein Nachfolger. Parallel hatte auch die Dezernentin Barbara Bartels-Leipold das dreiköpfige Führungsgremium der Stadtverwaltung verlassen. Für Bartels-Leipold folgte im Frühjahr 2016 Bianca Urban als Stadtbaurätin. Linderkamps Posten blieb weiter unbesetzt. Im Herbst 2017 schließlich fand sich in Pragal ein Nachfolger.

Der Erste Stadtrat leitet mehrere Fachbereiche der Stadt. Während Urban sich vornehmlich um Baubetrieb, Wirtschaft, Gebäudemanagement und Planen/Umweltschutz kümmert, sind Pragal die Bereiche Bürgerangelegenheiten, Ju-



Markus Pragal am ersten Arbeitstag.

FOTO: HADELER/STADT DELMENHORST

gend/Soziales, Gesundheit/Gefahrenabwehr und Bildung/Kultur zugeteilt. Er ist zusätzlich allgemeiner Vertreter des Oberbürgermeisters. Erster Stadtrat, Stadtbaurätin und Oberbürgermeister Axel Jahnz sind zusammen die bestimmende Führungsriege der Stadt.

In seiner ersten Zeit im Rathaus will Pragal das Gespräch mit Mitarbeitern und Führungskräften suchen. „Mir ist wichtig, zu Beginn möglichst viele Mitarbeiter und damit auch Stadt und Verwaltung kennenzulernen“, sagt der 46-Jährige,

„ich habe richtig Lust auf die neue Aufgabe.“ Er wolle zusammen mit allen anderen in der Verwaltung die Stadt „auch in Zukunft als verlässliche, lebenswerte und welt-offene Kommune präsentieren“. Pragal war bisher Kreisrat beim Landkreis Diepholz. Die wichtigste kommunale Entscheidung der letzten Zeit, die JHD-Übernahme, hat er bereits aufmerksam verfolgt: Bei der vergangenen Stadtratssitzung am 31. Januar, bei der im zweiten Anlauf zugunsten der Übernahme entschieden wurde, war er als Zuschauer dabei.

Islamische Reformgemeinde wirbt für friedlichen Dialog

Ausstellung informiert über Gründung und Gemeindegarbeit

mbus DELMENHORST. Es ist der erste Gästeempfang gewesen, den die Delmenhorster Gemeinde am Mittwochabend organisiert hat. „Wir wollen mit allen Religionen friedlich leben. Jeder ist willkommen bei uns“, erklärte Gemeindevorsitzender Khalid.

Eine umfangreiche Ausstellung informierte Besucher über die Entstehung der jungen muslimischen Gruppierung. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist eine kleine muslimische Gemeinschaft, die Ende des 19. Jahrhunderts in Indien gegründet wurde. Die Gemeinschaft versteht sich selbst als liberal und wertkonservativ. Weltweit gibt es rund zwölf Millionen Gläubige, in Delmenhorst hat die Gemeinde 170 Mitglieder.

Rund 25 Gläubige und Gäste folgten der Einladung des Vorsitzenden Ahsan Khalid. Iman Syed Salman Shah, der zehn Gemeinden in ganz Niedersachsen betreut, war zu Gast.

Nach einer kurzen Koranrezitation und einer deutschen Predigt blickte die Gemeinde auf das vergangene Jahr. In enger Zusammenarbeit mit den 240 weiteren Gemeinden in Deutschland organisierte die Delmenhorster Gemeinschaft einige Veranstaltungen. Angefangen mit einem Neujahrsputz, bei dem die Gläubigen die Reste der Silvesternacht beseitigten. Gemeinsam mit

Oberbürgermeister Axel Jahnz pflanzte die Gemeinde im Oktober einen Baum, um ein Zeichen für Frieden zu setzen. Der Tag der offenen Moschee bot Interessierten die Möglichkeit, sich in den Gebetsräumen umzusehen.

Für 2018 plant die Gemeinde bereits. „Wir sind alle Deutschland“ heißt die Kampagne, die für ein friedliches Miteinander der Religionen wirbt.



Iman Syed Salman Shah (li.) und Gemeindevorsitzender Ahsan Khalid stellten den Gründer ihrer Gemeinschaft vor.

FOTO: MARIE BUSSE

Protest gegen türkische Offensive

juls DELMENHORST. Der Verein der Arbeiter und Jugendlichen aus der Türkei in Delmenhorst will am Samstag, 3. Februar, mit einer Kundgebung seinen Protest gegen den von der AKP-Regierung befohlenen Einmarsch türkischer Streitkräfte in den Norden Syriens zum Ausdruck bringen. Diese Politik könne man nicht stillschweigend hinnehmen. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf der der Innenstadt zugewandten Seite des Bahnhofs. Als Unterstützer des Protestes werden das Breite Bündnis gegen Rechts, die Linke, der DGB-Ortsverband und der Verein Dialogos genannt.

In Wohnhaus eingebrochen

juls DELMENHORST. Unbekannte Täter sind am Mittwoch im Zeitraum zwischen 21 und 22.10 Uhr in ein Einfamilienhaus am Seumeweg eingebrochen. Dabei wurde eine heruntergelassene Rollade angegangen, um im Anschluss das dahinterliegende Fenster aufhebeln zu können. Nachdem sich die unbekannten Täter so Zutritt zum Einfamilienhaus verschaffen konnten, wurden sämtliche Räume durchsucht. Zum entstandenen Schaden können laut Polizei noch keine Angaben gemacht werden. Wer Verdächtiges beobachtet hat, wird gebeten, sich unter Telefon (04221) 15590 mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

NOTDIENSTE

NOTFÄLLE

- Polizei: 110.
- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112 (auch Fax).
- Krankentransport: (04 41) 1 92 22.
- Gift-Notruf: (05 51) 1 92 40.
- JHD Deichhorst: 993.
- Frauenhaus: 96 81 81.
- Kinder- und Jugendtelefon: (0 44 08) 87 07.
- Notruf für Frauen und Mädchen in Krisensituationen: (0 44 31) 94 85 85.
- Palliativ-Hotline: 99 40 60.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft: Westerstraße 2 (Gesundheitszentrum am JHD Mitte), 116117. Die Praxis ist Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 21 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 17 bis 21 Uhr besetzt. Ab 21 Uhr telefonische Rufbereitschaft bis 7 Uhr morgens.
- Augenarzt: Erreichbar über die Nummer Ihres Augenarztes.
- Für Soldaten: 9 21 80, Apparat 4735.

APOTHEKEN

- Pelikan-Apotheke: im Deichhorst-Center, Hannah-Ahrendt-Str. 7, (04221) 7 80 68 01. 24h-Notdienst beginnt ab 8.30 Uhr.